

Ornithologische



Herausgegeben vom
Deutschen

Vereine zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaktion von G. v. Scliechtendal,
fortgesetzt unter Redaktion von W. Thienemann und K. Th. Liebe.

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mk. u. erhalten dafür die Monatschrift kostenfrei (in Deutschl.). — Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark. — Zahlungen werden an den Vereins-Kassanten Hrn. Meldeamts-Vorst. Röhrner in Beitz erbeten.

Redigiert von
Dr. Carl R. Sennicke
in Gera (Neuß),
Dr. Frenzel,
Professor Dr. O. Tastenberg.

Die Redaktion der Anzeigenbeilage führt die Firma Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus; alle für dieselbe bestimmten Anzeigen bitten wir an diese direkt zu senden.

Kommissions-Verlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.
Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

— Nachdruck nur bei vollständiger Quellenangabe gestattet. —

XXV. Jahrgang.

April 1900.

Nr. 4.

Inhalt: Zum Vogelschutz. — Hofrat Dr. Wurm: Aus dem Leben des Birkwildes. (Mit zwei Schwarztafeln, Tafel XXI und XXII.) — Professor Dr. Rudolf Blasius: Nachruf an Jean Charles Louis Tarbis d'Hamonville. — Otto Seege: Noch ein Fall „Tötung von Vögeln vermutlich durch Blitzschlag“. — D. Köhn: Ein Laienurteil über Vogelschutz. — Amtsanwalt Kayser: Ornithologische Beobachtungen aus der Umgegend von Ratibor in Oberschlesien, insbesondere aus den Jahren 1898 und 1899. — Rudolf Hermann: Der Vogel im Volksmunde. (Fortsetzung.) — Litterarisches. — Aus den Lokal-Vereinen: Ornithologischer Verein München. Ornithologischer Verein in Leipzig. — Anzeige.



Zum Vogelschutz.

Auf Anregung des Ornithologischen Vereins zu Dresden hat der Rat der Stadt Dresden folgende Bekanntmachung erlassen. Möchten doch andere Behörden nachfolgen:

„Unter der Bezeichnung „Krammetsvögel“ werden auch verschiedene andere Drosselarten, wie z. B. die Misteldrossel, die Singdrossel, die Wein- oder Rotdrossel, die Schwarzdrossel oder Amsel, die Ringdrossel u. s. w. in Wild-, Geflügel- und Feinkosthandlungen feilgeboten und verkauft.

Nach § 1 des Gesetzes, die Schonzeit der jagdbaren Tiere betreffend, vom 22. Juli 1876 in Verbindung mit der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1878 gehören die Drosseln mit Ausnahme der Gattung der Krammetsvögel — auch Wacholderdrossel, Ziemer oder Zeumer genannt, — welche nur vom 1. März bis 15. November zu schonen sind, zu den vom Jagdrecht ausgenommenen Singvögeln und dürfen daher weder gefangen, noch geschossen, noch auf Märkten oder sonst feilgeboten oder verkauft werden.

Dem Verbot des Feilbietens unterliegen auch die im Auslande gefangenen und hier eingeführten Vögel. — Wir machen diejenigen, welche sich mit dem Verkaufe von sogenannten Krammetsvögeln befassen, auf die gesetzlichen Vorschriften unter Hinweis auf die angedrohten Strafen aufmerksam.

Eine Belehrung über die Erkennungsmerkmale der verschiedenen Drosselarten einschließlich der Krammetsvögel wird in der Kanzlei des Wohlfahrts- polizeiamtes an Beteiligte abgegeben.

Dresden, am 9. Februar 1900.

Der Rat der Königl. Haupt- und Residenzstadt.
Hentschel.

Die vom Ornithologischen Verein zu Dresden dem Rat der Stadt zu Verfügung gestellte Belehrung hat folgenden Wortlaut:

„Der Krammetsvogel (*Turdus pilaris* Linn.), auch Wacholderdrossel oder Ziemer (Zeumer) genannt. Er ist leicht von andern Drosseln zu unterscheiden. Kopf und Hals sind oben aschgrau, ebenso der Unterrücken. Der Ober Rücken dagegen sieht lebhaft braun aus. Die Oberbrust ist rötlich, ockergelb mit braunschwarzen Längsflecken versehen, der Unterleib aber weiß und wenig oder gar nicht gefleckt. Die Schwanzfedern sind braunschwarz gefärbt, und nur die äußerste ist mit einem weißlichen Außenrande versehen. Die unteren Flügel Federn sehen weiß aus.

Alle anderen Drosseln, von denen besonders Misteldrossel, Singdrossel, Wein- oder Rotdrossel, Ringdrossel und Schwarzdrossel oder Amsel in Betracht kommen, dürfen nicht ein Gegenstand des Marktes sein.

Die Misteldrossel (*T. viscivorus* L.) hat auch weiße Unterflügeldeckfedern, doch ist sie auf der ganzen Oberseite einfarbig olivengrau gefärbt; die Unterseite ist mit ziemlich großen rundlichen Flecken bedeckt, und die drei äußersten Schwanzfedern jeder Seite haben eine weißliche Spitze.

Die Singdrossel (*T. musicus* L.) hat blaßrotgelbe Unterflügeldeckfedern.

Die Wein- oder Rotdrossel (*T. iliacus* L.) besitzt rostbraune bis rostrote Unterflügeldeckfedern; ein licht rostgelber Streifen zieht vom Schnabel über das Auge bis ins Genick.

Die Schwarzdrossel oder Amsel (*Merula vulgaris* Leach.) sieht auf dem ganzen Körper schwarz oder dunkelbraun aus.

Die Ringdrossel (*M. torquata* Boie) hat eine schwärzliche Färbung und einen weißen oder wenigstens hellen Brustring.

Anmerkung. Außerdem sollen der Vollständigkeit halber noch folgende selteneren Arten beschrieben werden:

Die sibirische Drossel (*T. sibiricus* Pall.) ist von schieferschwarzblauer Farbe; durch die weißen Unterflügeldeckfedern geht eine dunkle Querbinde.

Die blasser Drossel (*T. obscurus* Lath.) ist auf der ganzen Unterseite ungesfleckt.

Die rostflügelige Drossel (*T. fuscatus* Pall.) hat rostfarbige Unter- und Oberflügel.

Die rosthalsige Drossel (*T. ruficollis* Pall.) besitzt rostgelbe Unterflügeldeckfedern und einen rostroten Vorderhals.

Die schwarzkehlige Drossel (*T. atrigularis* Temm.) besitzt eine schwarze Gurgel und Oberbrust mit weißgrauen Rändern; die Unterflügeldeckfedern sind rötlichgelb.

Die Blandrossel (*Monticola cyanea* [L.]) besitzt ein mehr oder weniger ins Bläuliche gehendes Federkleid.

Die Steindrossel (*M. saxatilis* [L.]) ist an der oberen Körperhälfte bläulich, am Unterleibe rostbraun gefärbt und hat bleich rostfarbene Unterflügel.“

Red.

Aus dem Leben des Birkwildes.

Von Hofrat Dr. Wurm-Teinach.

(Mit zwei Schwarztafeln, Tafel XXI und XXII.)

Wohin geht der eilige Zug des auf unserem ersten Bilde dargestellten Birkwildes? Ich fürchte, die Lustreise ist keine freiwillige. Denn die ganze Stimmung des Bildes und besonders die offenbar lebensmüden Farne, sowie die annähernd gleiche Stärke der einzelnen Wanderer weisen auf den Herbst hin,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Zum Vogelschutz. 177-179](#)